Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Jettung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Bengspreis : 1 Marf 95 Big.

Erideint täglich

mit Ausnahme ber Coun- und Befertage Bu Enbe jeber Bode eine Beilage. are und Abinterfageplan je nach Intraftizeten. Benbfalenber um bie Jahreswenbe.

Betantworn. Rebatten J. Buhl, Drud und Berlag von Morig Bagner,

bie Cgelpaliene Carmonhjelle voer beren Raum. Retiamen bie 91 mm beette Betthetle 35 Big. Rabatt wird nur det Wieberholungen gewährt. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittaas des Ericeinungstages

k. 293.

Ferufpred: Anfdlug Dr. 82.

Freitag, ben 15. Dezember 1916.

Fernipred-Muidlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Die tiefe sttliche Kraftänkerung Deutschlands.

findenburg und der Reichskanzler.

Berlin, 14. Dez. (2B. T. B.) Zwijden General-naticall von Sindenburg und bem Reichstanzler wur-feute folgende Depefchen gewechselt:

In Geine Ergelleng ben Berrn Reichstangler!

fuere Erzelleng begludwunide ich ju 3hrer geftri-Reichstagsrebe. Mit tiefer Bewegung und großer Ge-trung habe ich fie geleien. Guere Erzelleng haben auf al Seiner Majeftat mit biefer Rede bie tiefe fittliche aftaußerung unferes beutschen Baterlandes einge-a bie lich wurdig anschlieht und lich grundet auf die te des deutschen Boltes babeim und im Gelde. Wir deten willen, bag es für uns gerabe in biefem Augenblid bobere und heiligere Bflicht gibt, als ben Sieg mit maer Tatfraft weiter zu verfolgen und für Raifer und erland gu leben und gu fterben.

geg.: von Sinbenburg. In Geine, Exzelleng ben Berrn Generalfelbmaridall

pon Sindenburg! Euerer Erzelleng bante ich aufrichtig für ben mich tief wenben Gludwunich ju meiner gestrigen Rebe. In ben irten bes Mannes, bem unfer faiferlicher herr bas beutiche ert anvertraut hat, und ber es mit lieghaften Rraft, vernehme ich bie Stimme un feres beutiden beinehme ich die Grimme un feres bent faller illisheeres. Geine Taten zu Lande und zu Wasser den die Bahn freigemacht, für den hodigerzigen Entschluft, weine Majekat der Kaiser mit seinen hoben Berband gestern ausgeführt bat. Die todesmutige Pflichttreue wurschafterliche Tapperseit der Manner, die für Denisch fecten, burgen uns bafür, bag wir, wenn es annieren wen beute noch nicht gefällt, bem Rrieg ein Enbe gut en, unferem Baterlanbe erit recht einen ftarten unb ethaften Frieden erfampfen merben.

ges. : D. Bethmann Sollweg.

Getlarungen Briande in Der frangofifchen Rammer.

Baiel. 14. Dez. (3].) Havas melbet aus Baris: riond besteigt die Tribune und gibt rubig folgende Er-iärung: Im Berlause von 10 Gehelmsthungen baben sich is Fragen ausgeschieden und sinden sich in der Tagesord-ng die die Rammer mit dem Ausdrud des Bertrauers leggennahm, zunächst die Leitung des Krieges, d. h.: die leggennahm, zunächst die Leitung des Krieges, dann die Aen-nung durch die Bildung eines Kriegsrats, dann die Aenim Obertommanbo. Diefer Rriegsrat felbit wirb and parcy pie Bitonus eme notigen Bolimachten erhalten, um raiche Entichiaffe gu bringen. Man fann ja fagen, bag bas Jahr 1916 tine Siege gebracht hat; abet man muß bie Sache man betrachten. Es ist die beutiche Armee, die ine Siege errungen bat, benn nach acht Monaten in der Sieg von Berdun zu unseren Gunsten gebucht. er Krieg selbst wird das Land nicht in Berlegenheit ingen. Mie merber aus bes Maties regulrieren Mir Arieg selbst wird das Land nicht in Berlegenheit wingen. Wir werden nur das Rötige requirieren. Wir beiden verlangen, gewisse Fragen durch Delret zu regeln, bie Borbereitung von Geseigen zu lange Zeit in Anspruch im M. Wir werden ein Alfoholverbot verlangen. Es ist wis, daß der Feind seinen Millen bekundet hat, sich den wird, das der Freind seinen Millen bekundet hat, sich den sten wird, das der Kentellend gerichen wird. Anspielend auf den der der der Kentellend auf den Bergiftung erstätzte Briand: Ich habe die Rede des Reichstanzlers erklärte Briand: Ich habe die Warnen (Lebhaster Beifall). Wenn ein Land sich die warnen (Lebhaster Beifall). Wenn ein Land sich die den Ibergiftung dem Jähnen bewassen, wenn es überall in Bersehung ben Jahnen bewaffnel, wenn es Aberall in Berichung r Bollerrechte Manner aushebt, um fie jur Arbeit zu ningen: Kann ich in einem solchen Augenblide nicht meinem anbe zurufen: "Acht ung! Hute bich!" so mache in ich schuldig (Reuer Beifall, langes hanbellatichen.)

Die Rammer nahm mit 314 gegen 165 Stimmen eine Bertrau enstagesordnung für die Regierung an.

Das Breftige Des Ranglere ift geftiegen. Bern, 14. Dez. (Ill.) Ein Blid auf Die heute por-

Deutschland nicht nur mil tarifd, fonbern auch biplomatifc bas Gefen bes Danbeine an fich geriffen bat. Rerodie Unficherheit, Ungufriedenheit, mangelndes Bertrauen an Die Bufunft fpiegeln fich in den Spalten aller Blatter. Geit der Unabhangigleiterflarung Bolene und feit, ber Riebermerfung Rumaniens ift bas politifche Breitige bes Reichefanglers außerordentlich gewachien Die Boulevard Blatter laffen fich aus zahlreichen neutralen Blättern ganze Spalten über den vor-aussichtlichen Sinn der im Bortlaut noch nicht bekannten Ranzlerrede brahten. An dem lebhaften Sin- und Her-raten ist man der Wahreit ziemlich nahe gekommen und Ichon geben sich einige Blätter Mahe, dem Ranzler zu antworten, bepor seine Worte zu ihnen gedrungen sind. Dies geschieht im "Matin", im "Echo be Paris" und "Betit Pa-risienne" mit jener Uebertragung, die diesen Blattern seit langem jede sichere Geltung auch beim ernstesten Franzosen

Stimmen aus England.

Handen aus England.

Hagland vertraute Kreise geben zu, daß es außerst schwierig sei, porauszusagen, ob England das Anerbieten, in Friedensverhandlungen einzutreten, annehme oder nicht. Die Annahme des Anerbietens, in Unterhandlungen einzutreten, werde aber teineswegs gänzlich von der hand gewiesen. Es wird an die auffallende Mitteilung des "Manchester Guardian" erinnert, wonach eine Anzahl englischer Minister einen Redesselbang plane um der Kriedenspropagande der unabs Rebeseldzug plane, um der Friedenspropaganda der unab-bangigen Arbeiterpartei entgegenzuwirlen. Hieraus wird der Schluß gezogen, daß diese Friedenspropaganda doch bereits recht wirtsam gewesen sein musse, wenn die Minister ihre Zeit dafür opferten, einen Redeseldzug gegen diese Friedenspropaganda zu unternehmen. Der erste Redner, der dies getan habe, sei henderson, mahrend das Auftreten der weiteren Minister durch die immischen eingetretene Leife der weiteren Plinister durch die inzwischen eingetretene Krise verhindert worden sei. Es sei aber sehr die Krage, ob man sortsahren sonnte, den Krieg unter allen Umitänden zu predigen, wenn die Bereitschaft der Zentralmächte, in Friedensunterhandlungen einzutreten, so flar ausgesprochen vorliege. Es werde auch nicht verhehlt, daß unter den Liberalen sich Stimmen äußerten, die dem Frieden nicht abgeneigt wären. Dazu somme noch daß Asquith, wie seine Darlegungen in der sideralen Ronferenz gezeigt hätten, verstimmt sei und er sowohl wie seine liberale Gesolgichaft, die ihm ein Bertrauensvotum ausgesprochen habe, nunmehr die Opposition dilbe und zu einer Kritit Lland Georges, dessen Auftreten allgemein als ein Sprung ins Dunkle bezeichnet werde, nur bilbe und zu einer Aritit Llond Georges, bessen Austreten allgemein als ein Sprung ins Dunkle bezeichnet werbe, nur allzugern bereit sei. Andererseits abet musse man abwarten, ob die Liberalen, ihrer Jusicherung entsprechend, wenigstens während der ersten Zeit, Llond George freie Sand tassen würden, um ihm die Möglichkeit zu geben, allmählich, wenn auch nicht sofort, die Erfolge herbeizuführen, wegen deren Ausbleibens das bisherige Kabinett den Ladel auf sich gegogen habe.

"Dare am Echeidewege".

Pugano, 14. Dezkr. (Zeni. Frest.) Zu dem Friedensvorschlage verössentlicht der "Avants" einen "Mars am Scheidewege" detitelten start zensierten Leitartistel, der in dem Gedanken gipfelt, die Entente beginge geradezu ein Weidenken gipfelt, die Entente beginge geradezu ein Weiden, wenn sie den Borichlag odne ernste Prüfung ablednte. Zwar hätten, so deist es in dem Artisel, die unverantwortlichen Macker der össenten Meinung sien von vornderein verworsen, uoch ehe die verantwortlichen Regierungen, die allein die versägdaren Kräste melsen sonnen, sich ausgesprochen hätten. Alle Staatsmänner hätten sich über das Friedensprogramm diesder nur sehr undestimmt geäußert und keiner bisher eine konstete Lösung vorgeschlagen. Jeht tauche zum erstenmal die Möglichteit auf, die Wassen zugegen und der Dipsomatie die Kölung des Konstitts am zuvertrouen. Seldst wenn die deutsche Regierung mit ihrem Borschlage wie die italienische Kriegspresse dehauptet, sich ein moralisches Alibi verschaften wollte, so wäre es doch wahn in nig, ihn von vornherein odzulehnen. Ratürlich verschaften die Zentralmächte mit dem Borschlag spress des, des der andere Teil auch seinen Borteil, aber das bezwede ja ein seher Borschlag, und schieße keineswegs aus, das der nun des Kecht, den Hollentrieg sortzuschen, ohne vorder sede mögliche friedliche Lösung verziechen, ohne vorder sede mögliche friedliche Lösung verziechen, ohne vorder sede mögliche friedliche Lösung verziechen, den vorder sede mögliche siederen Ablehnung ein moralisches liederzewicht nach innen und außen, dei Keind und Keutralen gewinnen. Das mähte die italienische Regierung mit ihrer Verantwortung, die größer ist als die der unverantwortlichen Journalisten, der Gester und Keutralen gewinnen. Das mähte die italienische Regierung mit ihrer Verantwortung, die größer ist als die der unverantwortlichen Journalisten, der geber ist als die der unverantwortlichen Journalisten, der gester und keutralen gewinnen.

Die Salfung Bilfons.

Rem Dort, 14 Deibr. Die öffentliche Deinung ift febr für einen balbigen Grieben, teile, meil bie pagi-

fiftifche Bewegung, wie die Brafibentichaftemahl offenbart bat, febr fraftig ift teile weil die erftaunliche Breiefteigerung in allen notwendigen Dingen allenthalben bem Rriege jugefchrieben wirb. Es ift Bilfone Chrgeis, ale Friedensstifter auf-gutreten, jedoch ericheint es zweifelhaft, ob er weiter geben wird, ale lediglich die Borichlage gn übermitteln, die Deutschland ben Entente : Machten ju machen hat. Bilfon befürchtet, er wurde etwas verderben, wenn er bie Ent nte brange, einen Schritt vorwarts ju machen. Mittwoch nachmittag fonferierte Bilfon mit Oberft House, feinem Bertrauensmann in Europa, ber tangere Beit in ben friegführenben Sanbern verweilt bat und ber bem Brafibenten Mitteilungen machte über bie bortige Lage. Wahrend allo Die Doffnung auf ein Friedenerefultat noch nicht fehr ftart ift, murden bennoch die Amerifaner es übel vermerten, wenn bie Entente bas beutiche Angebot vollftanbig verwerfen wurde. Dan ift allgemein ber Anficht, bag die Entente Gegenvorichlage machen werbe. (Fft. Big.)

Bur Ablehnung. Des Friedensangebotes durch Die feindliche Breffe.

Die seindliche Prese.

Jur Ablehnung des deutschen Friedensangebots durch die Ententepresse außern sich die Berliner Morgendlätter: In der "Morgenpost" beist es: Diese Unverantwortlichen haben es leicht, zu toden und zu rasen, weil ihnen das Berantwortlichteitsgesühl, das sie zur Seldsteinkehr dewegen tönnte und mühte, seldstwertändlich sehlt, aber an sie wendet sich ja auch das Friedensangebot der Mittelmächte nicht, sondern es wendet sich an die verantwortlichen Staatsleiter. Die "Bossische Zeitung" führt aus: Es wird voraussichtlich einige Zeit dauern, ehe die Wirtung des Friedenssichrittes in tiesere Bollsschichten unserer Feinde eingedrungen wird, denn die Friedensschnlucht ist drüben, so verzweiselte Wittel man dort auch anwendet, sie nicht kaut werden zu lassen, sicherlich nicht geringer als dei uns. Die "Deutsche Tageszeitung" schreibt: Wie sich die Dinge auch entwickeln mögen, deutscher Siegeswille und bessen Durchführung diesen nach wie vor das schnellstwirtende Mittel zum Frieden.

Teuticher Tagesbericht.

Die Große Balachet bom Geinde gefaubert.

Großes Sauptquartier, 14. Des. (2B. I. B.

Bellider Reiegsicauplag. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Un einzelnen Abicmitten ber Somme-Front vorübergebenb ftarter Teuertampi.

Seeresgruppe Rroupring.

Bei Le Four be Baris in ben Argonnen nach heftigen Borbereitungsfeuer vorftogende frangolifche Batrouillen mur-

Auf bem rechten Maasuter war nachmittags bie Artillerietatigfeit gefteigert.

Deftlider Rriegsicauplas. Srout bes Generalfelbmaridalls Bring Leopelb von Banern.

Richts wesentliches.

Gront bes Generaloberften Ergherzog Jofef.

In ben Balbtarpathen vielfach Artilleriefener.

3m Gnergno-Gebirge und im Trotujul-Tal festen bie Ruffen ihre verluftreichen, aber ohne jeden Erfolg verlaufenen Angriffe fort.

Deeresgruppe bes Genetalfelbmatigalis mil me be won Madenfen.

Gunftige Fortidritte auf ber gangen Front trop febr großer Begeichwierigleiten.

Die Große Balachei fublich ber Bahn Bulareit-Cernavoba ift vom Feinde gefaubert.

Majeboniiche Front.

Die oftlich ber Cerna von Gerben geführten Angriffe find unter ichweren Berluften por ben bulgarifden Stellungen zusammengebrochen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Die Donauarmee überfdreitet Die Jalomita. Reue Rampfe an ber Beffront.

Berlin, 14. Dez. Abends. (B. I. B. Amtlid.) In ber Somme febhaftes Teuer in einzelnen Abichnitten. Borftoge ber Frangofen auf Dit- und Beftufer ber Maas haben abends eingefest.

In Rumanien ift bie Jalomita auch von ber Donau-Armee überichritten.

Truppenichau in Muthaufen.

Berlin, 14. Dez. (2B. I. B. Amtlich.) Geine Ma-jestät ber Raifer hielt in Gegenwart bes Kronprinzen am 13. Dezember in ber Rabe von Malbausen im Effaß eine Truppenichau ab.

Unfere gunftige Lage.

Ber lin, 14. Des. In einer Unterrebung gwifden Generalfelbmaricall von Sinbenburg und bem Bertreter eines Rem Porter Blattes von Bigand fagte erfterer laut "Berl. Lotalanzeiger: Unjere militärische Lage ist gunstig an allen Fronten. In Rumanien ist sie ausgezeichnet. Wir können wohl zufrieden sein mit dem abgelausenen Jahr. Was die Entente 1915 nicht erreicht, 1916 nicht fertig gebracht bat, namlich, Deutschland ju gerichmettern, ihr eigent-liches Biel foll 1917 bewertstelligt werben. Lagt fie nur tommen, wir werden sehen und sie werden sehen. Wir haben ben Rrieg gewonnen, weil wir
es unseren Feinden unmöglich gemacht haben, ihr Ziel zu
erreichen . Das haben wir seither getan, und das werden wir bis gum Ende tun.

Die Berlufte ber Rumanen.

Die rumanifden Berlufte, fomobl an Denichen wie auch an Material, find außerordentlich boch. Bei Ausbruch bes Rrieges ftellte Ruminien ein Deer von 700 000 Mann auf, von dem beute bereite 150000 gefangen find, wobei man nicht vergeffen darf, bag biefer Berluft, dem fich noch eine gleich hohe blutige Ginbufe gugefellt, faft ausichließlich bie teiten Gelbiruppen betrifft, fo bag bas rumanifche Deer nicht nur numerifch geichmacht ift, fonbe n auch eine geraume Beit benötigen wird, um das ju erfeten, mas verloren

Roch ichlimmer ficht ce faft mit bem Daterial aus, Da fich von 400 000 Infanteriegewehren, Die Rumanien beim Ausbruch bes Rrieges befaß, bereits heute mehr als 200 000 in unferen Banden befinden. Auch Die immaniche Feldartillerie bat ichmer gelitten, ba fie bon 800 Gefchuten 378 Stud eingebuft bat, mabrend die ichwere Artillerie bes Gelb. heeres einen Berluft von 25 Stud, auf 60 Beichuge Anfangs. beftand, verzeichnen muß. Um bochften ift ber Abgang an Dajd nengewehren, ba von 500 Ctad, die Die Rumanen bei Rriegebeginn bejagen, bis bente nicht weniger ale 364 von unferen firgreichen Truppen genommen morben find.

Das Material, bas bas gefchlagene Deer gegenwartig noch mit fich fubrt, burfte ebenfalls ftart mitgenommen und bie Beiduprobre in dem viermonatigen Feloguge fart ausgeichoffen fein Gine Reparatur im eigenen Lande ift aber unmöglich, weil fich die Arfenale von Bulareft und Tirgo. wift e bereite im Befige ber Bentralmachte befinden:

Go ficht fic benn die Entente por die Rotwendigfeit geftellt, bas rumanifche Deer nicht nur ju reorganifieren, fonbern unch auszuruften und bauernd ju verjorgen, mas ihr, bie ohnehin binfichtlich ber Rriegeinduftrie ftart von Japan und Amerita abhangig ift, gewiß nur unter großen Schwierigfeiten möglich fein witd

Der Rrieg gur Bee. Die Beiluite ber feindlichen Rriegofiotten feit Rriegobeginn: 192 Schiffe mit 744 600 Zonnen.

Mit bem fürglichen Untergang ber "Guffren" ift bie Jahl ber seit Rriegsbeginn von der Rriegsflotte unserer Feinde verlorenen Schiffe und Fahrzeuge, einschließlich Unterseeboote, aber ausschließlich Spezialschiffe, Hilfstreuzer und für Hilfswede eingestellte Schiffe und Fahrzeuge der Sandelsmarine gestiegen auf 192 von zusammen 744 600 Tonnen. An Diesem Berluft ift beteiligt: England mit 123 Schiffen | Rampfer an ber Front feierte und barauf binwies, bag ber | über Die Brude bei Cernavoba eine viertelftundige 3

ufw. von 563 200 Tonnen, Fran freich mit 29 Schiffen um. von 53 900, Italien mit 20 Schiffen uiw. von 63 600, Rugland mit 16 Schiffen uiw. von 54 800 und Japan mit 4 Goiffen uim. von 9100 Tonnen.

Die Rronung Rarle I. in Budapeft.

Bubapeft, 13. Dez. (gf.) Der feftliche Einzug bes Ronigspaares gu ter fur ben 30 Dezember fefigefetten Rronung erfolgt am Radymittag bes 27 Dezembers Roch am felben Tage wird eine aus 20 Abgeordneten und 10 Mitgliedern des Magnatenhaufes unter ber Guhrung des Fürft primas Rardinal Ciernoch beftebende Deputation bem Ronig bas Inauguraldiplom in feierlicher Audieng überreichen. Die Borbereitungen fur die Rronung werden bereite in umfaffender Beije getroffen; Die Feier veripricht einen überans glangenden

Raifer Frang Jofef ftiftet 60 Millionen für Ariegofürforge.

Berlin, 14. Dez. In seinem Testament soll Raiser Frang Josef zu allererst ber Kriegsfürsorge gebacht und ben Berwundeten, Invaliden und Hinterbliebenen aus seinem Privatvermögen 60 Millionen Rronen zugewendet haben.

Gin neuer ruffifder Minifter Des Menfern.

Betersburg, 14. Deg. (B. I.B) Reichefontiolleur Bofromety murbe jum Minifter des Meufirn ernannt. Gein Rachfolger ale Reichefontrolleur murbe der Gehilfe im Finangmintfterium Feobofteff.

Alldeutiche Rriegoziele.

Der Allbeutiche Berband veröffentlicht jest bie vielgenaunte Rrieges el-Eingabe ber feche Birtichafteverbande an den Reichetag vom 5 Dai 1915 Ge fordert Bolen, Litauen und bie Officeprovingen von Rugland. "Da der Erwerb von Land gebiet im Often ale unerläglich für die Sicherheit ber Bufunft bes beutichen Bolfes feftgeftellt murbe, muß ein Sonderfriede mit Rufland, der Diefer Rotwendigfeit nicht Genuge tut als eine Befahrdung ber beutiden Bufunft bezeichnet werben " Gie erftart im Beften Deutschland nur gefchutt, . wenn : gur Sicherung England gegenüber Belgien in der Sand behalten und die nordfrangofiiche Rufte am Ranal bie etma jur Dunbung ber Comine gewonnen wird; jur Gicherung Franfreich gegenüber entiprechenbes hinterland ber nordfrangofiichen Ruite und die Feftungelinie Berbun-Belfort in uniere Sand getongen. Bur wirflichen Giderung ber Weftflante ericheint bem Allbeutichen Berband aber ferner unerläglich : in Belgien die Regierung bes Landes unter Trennung der Bermaltung bee flamiiden und bes mallonifden Teiles fo gu fubren, bag bie Bemobnet feinen Ginfluß auf Die politiichen Beichide bes Reiches baben, und ferner ber frongoffich gefinnten und betmelichten Oberichicht - jur Berhutung eines Rotabeintume, wie einft in Elfag Lothringen - Die ihnen die Beberrichung bes Landes ermöglichenden Unternehmungen und Befigungen burch leberführung in die deutsche Sand zu entziehen; in bem bon Franfreich erlangten Gebiete in Erinnerung an die in Etfaß Lothringen gewonnenen ichmerglichen Erfahrungen ber Bevölferung gleich ben Bewohnern Belgiens feinen politifchen Einfluß auf Die Beichide des Deprichen Reiches ju gemabren und bie in biefem Gebiet vorhandenen mirticafilichen Dacht mittel einschließigh des größeren und mittleren landlichen Befines unter Entichabigung und Uebernahme ber Gigentumer burch Franfreich in bentide Dand überguführen." Bum Schluß wird noch jur Scherung der wirticaftlichen Unabhangigfeit Deutschlands Musbehnung unferes Rolonialreiches geforbert.

Die gehätichelten Munitionsarbeiterinnen.

Die in ber englischen und frangofifchen Rriegeinduftrie arbeitenden Frauen werden von ben englifden und frangofifden Munitionsminifterien mit außerordentlicher Unfmerffamfeit behandelt. In England traf fürglich eine Abordnung frangöfiicher Munitionearbeiterinnen ju Befittigung ber englifden Betriebe ein und murbe bei Diefer Belegenheit jum Gegen: ftand großer Ehrungen. Der frangofiiche Botichafter in London veranftaltete einen Empfang und ber Lordmanor von London gab ihnen ein Grubftud im Rathau'e Bei bieier Belegenbeit hielt ber englische Munitionsminifter Montagu eine Ansprache, in der er die Berbienfte der Frauen ale Delferinnen

Anteil der Frauen bei der Berft.llung von Dunition anderem Kriegematerial immer großere Burdigung finde Dur Die Mitarbeit ber Frauen fei es möglich geworben, Manner für ben D:rreedienft frei gu befommen.

Berüchte über Japans Stellung gur Entente.

Bafel, 13 Tegember. Unter Borbehalt melbet Baeler Angeiger": Aus privater, bisher ale ftete be unterrichtet gemejener Quelle bwird mitgeteilt, daß im Begriffe ftebe, fich bon der Entente loszufagen. Der Bin foll barin liegen, bag bie Entente fich g meigert babe, ftimmte Forderungen Japane ju erfullen, magrend umgeleb Unterhandlungen mit Deutichland raid Biele geführt hatten. Der lette Dimiftermechiel in 3ane und der Umftand, raf die japanifchen Munitionelieferung nach Rugland aufgebort baben und gewiffe andere aufertel bee Rrieges liegende Tatjachen laffen die Delbung niche mabrideinlich ericheinen."

Griechenland. Stimmung für Deutichland.

Berlin, 14. Dez. Bur Stimmung in Griechenlan wird bem "Berliner Tageblatt" berichtet, bag infolge be venifeliftifden Politit ber Entente gang Griechenland ber bereit fei, fich Deutschland anguschliegen gegen die Enm

Der Dobrudscha=Feldzug.

Berfolgung.

Rachbem bie feindliche Dobrudicha-Armee bei Topes far ben legten ficheren Salt verloren batte, murbe fie feichte Beute ihrer Berfolger. Det Gieg war erfochten ? weitere Aufgabe war, ihn jur Bernichtung bes Geinde auszunüten. Die außerste Rraftanftrengung wurde geforben um in ber augenblidlichen Dachtuberlegenheit ben me lifch erichatterten, erheblich geschwächten Gegner lange ber Sand gu behalten, ihm weitere Berlufte gugufugen mi fich indeffen die neue Linie, die angestrebt wurde, gu ficen Man fonnte auch in biefen Tagen beobachten, bag bie ib manen, die sich bei Topraisar durchaus tapfer geschier hatten, die Rerven verlieren und zum Spielball kiede Willens werden, sobald sie von dem ihnen zugewiene Plage losgeloft find.

Im Radmittag bes 21. Geptember, als bie Berfolm begann, ging ein ichweres Ungewitter auf bas Rampigell nieber. Die Elemente wetteiferten mit ben Feuerlit ber Meniden. Die Donnerichlage mengten sich mit ber Barm ber Geschütze. Obwohl ber Wetterumschlag besoden ber Artillerie bas Rachitogen erschwerte, blieb man ber Feind in frober Giegesstimmung auf ben Gerfen. Ub ben weithin ichimmernben Saufern von Ronftanga flatien eine ichwarze Rauchfahne im Binbe. Bei ben Gefecten m ber feindlichen Rachhut war ein Deltant in Brand gerin Bon Gee aus legten 7 ruffifche Rriegsidiffe ichmetes 6 ichut auf ben Ruftenftrich ohne eine Birtung ju ergien In ber Gerne wogten bie feindlichen Linien bavon, Es m besonders in der Racht augerft fcmierig, fich in ben e tonigen Gelonde gurechtzufinden, in bem fein Baum, Brunnen, fein Geboft einen Anhaltspuntt fur bie De tierung gab. Die sparlichen Dorfer liegen zumeift in In ben verstedt. Die einzigen Merfzeichen find bie "Tund Man nimmt baber vielfach an, bag biefe fleinen Erbis bungen, benen man öfters am Bege begegnet, von Romern als Begweifer und Gignalftationen angelegt mu Auch die Ueberrefte ber Trajansmalle, die unfere Trum in Diefen Tagen burchichritten, legten Beugnis ab pon altromifchen Rriegstunft und ihren gewaltigen Rabenfach hintereinander find in maffigen Erbbauten teidigungswerte angelegt, beren jedes aus zwei Maller einem tiefen Graben besteht. Gie find durch flankenbe Graben und Riegelstellungen auch als Einzelbollweile wendbar. Un ben verwachienen Bochungen entlang fich bie Gifenbahnlinie Ronftanga-Cernavoba, bie aber Rumaniens, Die bie reichen Ertragniffe bes ! lanbes bem Meere und bamit bem Beltmartte p Bahrend bes Rrieges war fie als einer ber wenigen bindungswege gu bem verbundeten Rufland für Rum pon größter militarifder Bebeutung. Gie mar bis p and die Balis der feindlichen Dobrudicha-Armee gent Unfere Flieger hatten ofter beobachtet, daß ber Beite

Die Schmucktrube.

Roman von Anny Banbuns.

(Rachbrud verboten.)

"Gut, Maria, ich warte voll Spannung. Uebrigens werbe ich bemnächt auch etwas in Anspruch genommen sein, benn seit ich in dem Rlub Eintritt fand, wo verschie bene Offigiere vertehren, liege ich gewissermaßen auch auf ber Lauer, ob fich nicht mal eine Gelegenheit zu einem guten Griff bietet."

Maria Alexejew fuhr mit ber Untergrundbahn bis gur Alhlandstraße und wanderte diese noch einige hundert Schritte hinunter, ehe sie eins der Hauler betrat. Bis in den dritten Stod stieg sie und brudte dann auf den Rlingelknopf, neben dem ein Schild verriet, daß sich hier ein Fremdenheim

Bermann befand. Frau hermann war bie Bitwe eines Arztes und wie Jo viele Frauen, benen der Ernährer gestorben, dem großen Juge berer gefolgt, die es aus dem fleinen Orte in die Großstadt treibt, weil man dort rasch und leicht Geld verdienen fann, wie die alte Sage geht, die sich aber leider als trügeriich erweift.

Frau Dr. hermann mar eine Dame mit fteifer Saltung und einem barten Ladeln, bas niemals ihre Lippen verließ. Als Inhaberin eines Frembenheims mar man immer gu außerer Liebenswurdigfeit verpflichtet, batte fie ertannt, und aus diefer Ertenntnis war das harte Lacheln geboren. Den icharfgeschnittenen Dund über bem edigen Rinn batte

Den scharfgeschnittenen Mund über dem edigen Rinn hatte ein weiches Lächeln auch nicht gelleibet.

Frau Dr. Hermann erschraf, als ihr Macia Alexsjew mitteilte, sie musse heute abend das Hein verlassen, da sie soeden das Glud gehabt, eine Stellung zu sinden.

"Mie schade, daß Sie von uns sortgeben," seufzte die Frau Dottor aufrichtigen Herzens, und dann half sie Waria Alexejew den Schließtord paden, und sie dachte dabei, daß man doch immer die besten Mieterinnen am schnessten verlieren muß. Dieses hübsche Madden mit dem russischen verlieren muß dem grundbeutichen Kerzen hatte punttlich ge-Ramen und bem grundbentichen Bergen hatte punttlich ge-

The days a Complement with the color of the

gahlt und niemals ging sie zu später Stunde aus. Auch tummerte sie sich um feinen Beren: und bas war einer hubiden, jungen Dame von vierundzwanzig Jahren gar nicht boch genug angurechnen.

Bunft acht Uhr flingelte Maria Merejew im erften Stod eines ber vornehmften Saufer am Rafferbamm.

3.

Lore von Brettow, die Enfelin bes Generals, murbe erwartet, und gur angegebenen Zeit traf fie benn auch mit bem De Zug von Frantfurt am Main in Berlin ein. Das blonbe Mabel umarmte in fturmifder Bartlichfeit Die Grogmutter. Bie ein Birbelwind haftete fie von ber einen Geite Sedwig von Breitows gur anderen, und immer aufs neue verficherte lie, wie unfinnig fie fich freue, endlich mal bas "golbige" Großchen und bas "golbige" Berlin wiederzusehen.

Lore war die einzige Tochter von Sedwig Brettows Aeltestem, der in Mainz als Major bei der Fugartillerie stand. Für turze Zeit hatte er und seine Gattin die blonde Lore, Die mit großer Liebe an ber Grogmutter bing, nach Berlin gesandt. Es war ein prachtiger Tag, ba man in einem offenen Bagen bem Bejten Berlins gufuhr. Lore ließ die hellbraunen Mugen, die einen fo auffalienden Gegenfat zu bem fast weißblonden Saar bilbeten, lebhaft umbermanbern.

Als wenn ich es leibhaftig felbft mare, wie ich in jungen Jahren ausgesehen, bachte Sedwig von Brettow, Die Entelin beobachtend, und fann barüber nach, wie mertwürdig es bod war, daß Lore ebenfalls bem Bilbe ber Baltraud fo fabelhaft abnlich war, wie fie einftens.

"Run, Großchen, bu ichriebst ben Eltern por Bochen, bu habest für beine Gesellschafterin, die lich verheiratete, einen guten Ersah gefunden. Bist bu auch bei naberer Beschnupperung mit ihr zufrieden?" fragte Lore.

Die alte Dame mußte lachen über den Ausdrud "Besichnupperung", aber Lore bevorzugte eine etwas burichen-hafte Art in ihren Ausdruden, und lächelnd versicherte die Gefragte, Fraulein Maria sei wirklich eine sogenannte Berle, auch bei näherer Beschnupperung.

Eine Stunde fpater, nachbem Maria Alexejem bet ben Lore vorgestellt worden war und die Gesellschaften bereits wieder das Jimmer verlassen hatte, ertlärte is junge Madden: "Dieses Fraulein Maria gefällt mit junund gar nicht, Großchen. Sie hat grune Augen und bile Blide. So was wurde im Mittelalter verbrannt, und be Meniden von bamals, fo bamlich fie auch meiftens won hatten aud lichte Mugenblide."

Der General lachte laut auf.

"Mir ziemlich aus ber Geele gesprochen, Bore, id Dieser Maria Alexejew aud feinen Geschmad abgewing Dan jag im Zimmer ber Generalin und trant Tee nachdem man gunadit über allerlei Familienangelegen geplaudert hatte, platte Lore plottlich unvermutel beraus, sie habe bei ihrer Reise hierher noch ganz besonden 3wed verfolgt, die Grobeltern zu bitten, bei Mama Bapa ein gutes Wort für sie einzulegen.

"Ranu, Maddel, was soll denn das heißen, haft du etwas begangen?" fragte der alte Herr, und seine Ar ruhten mit Entzüden auf dem zierlichen blonden Genau so sah de liebe fleine Hede aus por

Db ich etwas begangen habe, ober deutlicher abrudt, was ausgefressen habe, meinst bu?" Lore fehr traftig ben Ropf. "Ach nein, blog verliebt wich, noch bazu mordsmäßig, aber Papa will nicht ber Geschichte wissen und redet von albernen Rinder

Lore ichlug bei ben letten Worten tatimabig mit filbernen Löffelden gegen die Taffe.

Das Chepaar wechielte einen raiden Blid. fo um bie Rleine? Endlich fragte Frau Sedwig etwas angitlich:

haft bu bich benn verliebt, Lore?" Dieje fpitte ben Mund wie gum Pfeifen.

habt ihr in gang Berlin nicht." Der Genegal verbig ein Lacheln.

(Sortfegung fo

....................... maffa 105 ben mete.

Tagi

Musi

folge idrille

bie P

legte.

fernur entian

Pinte

poll.

feine

perter

be i I

[pater

in bie

23. \$

sujam

Die D

und e

bamp

Mube

riefen

gebra

ber o

einem

und l

leid;te

biejer

Medg

in bi

mohn

Land

Mrme

Beam

wegt.

tomm

bettt

teilte.

genb,

das

traf l

In (

ahnut

biger

aufge

men.

unb 1

einent

Bahr.

morbs

Beith

0

geifte

Dem Maf geno icaf tular Bon duf 183

lich Gefe gebo auf Lan hat ihre über betr

org Ric.

folge aufwies. In größter Saft jagten nunmehr mit ichrillen Pfiffen die letten Zuge über die Strede, und es hat die pommerichen Mustetiere ichwer geargert, daß ihnen der lette, mit drei Lotomotiven beipannte Bug in weiter Entfernung entwijchte, bevor bie Artillerie beran mar. Biel entlam mit ihm nicht, benn bie Rebengeleife an ber gangen Binie ftanden noch mit Bagen und Lofomotiven gebrangt

Es blieb dem Feind auf feinem überfturgten Rudgug feine Beit, Ronftanga in ben porbereiteten Stellungen gu perteibigen. Er mar gufrieben, wenn er fich felbft in Sicherbe : bringen tonnte. Go fiel als erfte wertvolle Frudu be Dutchbruchslämpfe vom 19. bis 21 Oftober zwei Tage fpater die rumanifche Safenftadt ohne ernften Biberftand in die Sande ber verfolgenben Truppen. Um Mittag bes 23. Oftober rudte beutiche und bulgariiche Infanierie gusammen mit bulgarifder Ravallerie in Die Stadt ein. Die por bem Safen liegenbe ruffifde Flotte gab Bollbampf und ging mit ber unabgelieferten Bare ihrer Transportbampfer gegen Rordoften hinter ben Bafferruden in Dedung. Unbeichabigt fielen Die reiden und loftbaren Borrate Diefes riefenhaften Barenftapelplages in die Sanbe bes Siegers. Heber ben finnreich ausgebauten Safenanlagen mit ben bichtgebrangten Betroleumtants und ben gewaltigen Speichern, ber arbeitsamen Statte einträglichen Erwerbs, baut fich auf einem ins Deer vorgeichobenen Gellen die Welt ber Sotels und ber gligernden Gefellichaftsraume auf, in benen biefer leichte Gewinn gerrann. Eine Fliegerbombe, bie in eines biefer Spiel- und Bergnugungshaufer eingeschlagen mar, hatte im Innern den Stud abgebiattert und den flüchtigen Bau biefer Saufer und ibrer Ruitur bloggelegt.

t, b

runga Berbak

it ben

den mit

genotes. Tes Ge

erzielen. Es ver

er bler daftern rite ber

o faller und be marts.

id im minura ce, m central central dentral

eionic ama il

Rurge Beit nach ber Ginnahme von Ronftanga failt auch Mebgibia, Die bedeutende Sanbelsftabt an ber Babnlinie, in Die Banbe ber nachdrangenben Berfolger. 3bre Ginwohnericaft fest lid aus bem bunten Boltergemilch biefer Lanbicaft, aus Tartaren, Turten, Bulgaren, Griechen, Armeniern, Juben, Zigeunern, rumanischen Bauern und Beamten gujammen. In Gilmarichen wird ber Bruden-topf Cernavoda umftellt. Wieber wird ein Sanbstreich gewagt, um ibn möglichft raid und verluftlos in Beith ju be-tommen. An bemielben Tage, ian bem ber Oberbejehlshaber bem bulgarifden General bes linten Flügels Beifung erfeilte, "dem weichenden Gegner bichtauf und unverglich folgend, ift in Rajova und Cernavoda einzudringen, ich erwarte, bag Rajova und Cernavoda beute abend genommen find" traf bei ihm die Radricht ein, bag ber Befehl ausgeführt fei. In Cernavoba waren einige rumanifche Bataillone, bie ahnungslos in ihre Raferne marichierten, mit ben einrudenben Bulgaren zusammengestohen. Es folgte ein zweiltlin-biger Strafentampf, bei bem bie Rumanen gröttenteils aufgerieben wurden 700 Mann wurden gefangen genommen. Der Berfuch bes Feindes, die Donaubrude gu fprengen, miggludte. Die Bogen, Die über ben Strom felbit fabren, find nicht jum Ginfturg gebracht. Auf ber weitlichen und mittleren Strede biefer langiten Brade ber Welt ift aber einem Gee und einem Rebenwaffer ber Donau ein Stud eingeriffen. Mit bem Fall von Cernavoba ift die gefamte Babnlinie im Bejig ber verbundeten Truppen. Unverzuglich wurde ber Bormarich fortgeseht und bie Front weiter nordwarts geschoben, um ben beig erstrittenen wertvollen Beit gegen feindliche Gegenmahnahmen zu sichern.

Verbandstag der Raiffeisenschen Genossenschaften in Nassau.

J. B. Limburg, 13. Dejbr. 1916.

Beute nachmittag 21/4 Uhr trat im großen Gaale ber Alten Boit" ber biesjahrige orbentliche Berbanbstag ber naffauifden Raiffeifen-Organisation gusammen. Es waren 105 Genoffenichaften mit 256 Bertretern aus allen Gegenben bes Raffauerlandes ericienen.

herr Berbandsbireftor Dr. Rolben - Frantfurt eröff. nele, antnupfend an bas Friedensangebot bes Raijers, die Tagung und gab in ichwungvollen Worten ber Soffnung Ausbrud, bag die Friedensionne recht balb wieder icheinen moge. Geine Aniprache endete mit einem breifachen Soch auf Raifer, Bolt und Baterland, in das die Berjammlung begeiftert einstimmte.

Begrugungsansprachen bielten bie herren Juftigrat MI. berti-Biesbaben und Direttor Malg pon ber Dres-

bener Bant in Frantfurt.

Den Tatigleitsbericht erstattete Direftor Dr. Rolden. Er betonte, daß die Landwirtichaft fraft ihrer genoffen-icaftlichen Organisation jo glangend burchhalten fonnte, wie wir es erlebt haben. Die Genoffenschaftsarbeit gelte bem Gangen, fie fei nicht private Arbeit, sondern Kriegshilfsbienft, wie ihn das Gejeg nicht beffer faffen tonne. Das geht am beften aus der Wirflamfeit des Raiffeijenverbandes bervor. Dem Berband sind zurzeit angeschlossen: 244 Kreditgenossen-icaften, 31 An- und Berfaufsgenossenschaften, 15 Winzer-genossenschaften, 6 Dreichgenossenschaften, 2 Mollereigenossen-ichaften, 1 Gärtnergenossenschaft, 1 Elestrizitätsgenossenichaft, zulammen 300 Genossenschaften mit über 20 000 Mitgliedern, Jon diesen Genossenschaften sind 86 mahrend des Krieges neugegründet worden. Der Gesamtumigt der Kreditgenossen schaften belief sich im Jahre 1915 auf 32 209 000 Mart, der Gesamt-Reingewinn derseiden Genossenschaften auf 70 154 M. Die Spareinlagen bezifferten fich am 31. Dezember 1915 auf 15 219 000 Mart. Im Jahre 1915 wurden für 1830 000 M. landwirtschaftliche Bedarfsartifel gemeinschaft. lich burch die Genoffenschaftliche Bedarfsartitel gemeinschaftsich burch die Genoffenschaften des Berbandes bezogen. Der Gesamtumsat hat sich in 1915 auf rund 135 000 000 Mart. gehoben; die Geldvermehrung aus Bereinsfäusen beläuft sich auf rund 3 600 000 Mart. Die Warenabieilung der Landwirtschaftlichen Zentraldarlehnstasse (Filiale Frankfurt) bat in 1915 eine Orbertschaftlichen Ausbehnung hat in 1915 eine außerorbentliche Ausbehnun ibres Geichaftsbereichs aufzuweisen. 3hr Abfat in 1915 überfteigt eine Menge von 1 380 000 3tr. im Rechnungsbetrage von rund 14 500 000 Mart, wovon auf Getreibe und Futtermittel die Sauptsumme fallt. — Die Jahl der Beamten beträgt jett 50 gegen 15 por dem Kriege. Der Redner betont am Schlusse seines Berichts, daß die Aufgaben ber Genossenschaften nach dem Kriege große sein Werben Berben. Gpater, wenn ber Ctaat ben angerichteten Schaben beieben wird und die Rechnung aufmacht, werden die Ge-noffenichaften, die ja als Organisationen nicht erst geschaffen werden mulien, beim Aufbau unjeres wirtschaftlichen Lebens Dietige nationale Arbeit leiften tonnen.

herr Pfarrer Ruller Leun a. b. L. iprach herrn Di-reftor Rolben für seine großen Berdienste um die Raiffeisen-arganisation ben Dant des Berbandes aus.

Rieeberg einen lehrreichen Bortrag über bie Frage:

beitsfriegen in Dauborn nur noch eine einzige Ruh porhanden gewesen.) Bei Biedertehr des Friedens habe jedoch die deutsche Landwirtschaft einen ungeahnten Aufschwung genommen, nicht zuleht durch die Wirfung der Befreiung des Bauernstandes von der Leibeigenschaft. Auch nach dem 70er Rriege brach eine neue Zeit fur bie Landwirticaft berein. und beute erhebt fich die Trage: wird die beutiche Land-wirticaft nach diesem Rriege die alten Bahnen weiter ichreiten tonnen? Rebner glaubt, daß eine Umwertung aller Berte in der tommenden Griebenszeit eintreten muffe, wobei bie landwirticatiliden Genoffenicaften eine große Rolle ipielen burften. Bas bie einzelnen Bedingungen anbelangt, beren Erfüllung erft einen ficheren Mufichwung verburgt, jo ftellt ber Rebner hauptsachlich folgende Grundfate auf, beren Berwirllichung notwendig ift: Beffere Gin-richtungen gur Sebung ber Allgemeinbildung bes Landwirts, por allem des Radwuchfes. Die Fortbilbungsichulen auf bem Lande reichen dagu nicht aus. Ronnte man nicht nach bem baniichen Dufter verfahren und Bauenhochiculen grunden, in denen der junge Landwirt nicht nur in feinem ach unterrichtet, fonbern auch mit allem anberen Bichtigen befannt wird, bas in ber Welt por fich geht? In Regensburg beitebt icon beute eine folde Schule, weitere Grunbungen muffen im gangen Baterland ins Auge gefaßt merben. Benn in jedem Dorf einige Manner find, Die als Guhrer neue Bahnen einschlagen, bann eröffnen fich gute Musblide in Die Butunft. Die landwirtidaftlichen Genoffenichaften muffen bier unterftugend eingreifen und ben Gedanten verwirklichen helfen. Was die Biedzucht betrifft, so litt sie sehr unter dem Mangel an Futtermitteln, die vor dem Kriege eingeführt wurden. Besonders die Eiweihnot machte sich bemerfbar. Aber der Krieg hat gesehrt, daß wir das Eiweih für die menschliche als auch für die tierische Nahrung garn icht in foldem Dage benotigen, wie man es vorher Mis bem Rindvieh und ben Pferben ber Safer annabm. entjogen murbe, faben viele ben Untergang biefer Tierbestande voraus. Aber Die Erfahrung belehrte uns eines anderen. Bir verfüttern beute Sutter, bas man fruber ben Tieren nicht gu geben gewagt batte, und wenn Pferbe ju Grunde gegangen find, lag es weniger am Safermangel, als an ber Unvernunft bes Befithers. - Bie fann nun bie Biebhaltung bie wirflich notigen Eiweigmengen felbft erzeugen? Da muß junachit barauf bingewiesen werben, bag bas Gennfutter in jungem Buftanbe am eiweißhaltigften ift. Die i bealfte Ernahrung ift beshalb die Beibeer-nahrung. Sie sidert nicht nur die billigfte, sondern auch die gesandeste Aufzucht. Weil sich der fleine Landwirt taum eigenes Beibegelande anschaffen tann, ist die Grundung von Gemeindeweiben zu veranlaffen. Auch bie Genoffen-icaften tonnen unterftugend eingreifen. Richt nur Rindvieh und Pferben, jondern auch den Schweinen befommt bie Meibe vorzüglich, es ist fogar von hochter Wichtigfeit, bag bie Schweine beizeiten ber Weibeernahrung zugewiesen werben. Bas bie Binterfutterung betrifft, muß burch Steigerung des Anbaus von Anollengewachsen eine beffere Er-nahrung berbeigeführt werben. Die funftliche Trodnung famtlicher Futterarten muß immer mehr ins Auge gefaßt werben, auch bier haben bie Genoffenicaften Latigfeitsfelber. In Bejug auf die Dungungsfrage ift eine rationellere Bewertung der Jauche von nicht zu unterschähender Bebeutung. Reben den materiellen Reuerungen dar nicht vergessen werden, den Landbewohner von der Schäblickteit des Abzugs in die Stadt zu überzeugen. Die Liebe zur eigenen Scholle, die Lust am Landleben mussen wir mit allen Mitteln fördern, denn den die Landwirtschaft kann unter feinen Umitanben Die Arbeitsfrafte entbehren. In Friebenszeiten wurde ein großer Teil der landwirtschaftlichen Ar-beiten durch polnische Arbeiter bewältigt. Durch die Grün-dung des Königreichs Bolen ist jedoch die Möglichkeit eines Ausbleibens polnischer Arbeiter in die Rähe gerückt. Das Maschienmwesen in der Landwirtschaft darf auch der Forberung nicht entbebren. Die Genoffenschaften finben bei ber Bemaltigung all biefer Fragen Arbeit genug, und fie werben ihren Mann itellen, bejien barf man gewiß fein. Der Rrieg war fur bie Landwirticaft auf ben berichiebenften Gebieten ein großer Lehrmeilter, und wenn fie lich alles zunute macht, ift die jehige ichwere Zeit nicht ohne Gegen für die Landwirtschaft und damit fürs ganze Baterland geblieben. Lebhafter Beifall belohnte Herrn Schneider für ben ausgegeichneten Bortrag.

Die Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Berbandsvorstandes beantragte Serr Pfarrer Müller. Rach seinen Mitteilungen weist die Bilanz nur Aftiva in Höhe von 16 000 Mart aus, die in Rriegsanleihe angelegt sind. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Darauf ichlog Direftor Dr. Rolden ben Berbandstag mit einem Soch auf bas beutiche Baterland.

Cokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 15. Dezember 1916

auflich einer langeren vorwurfsfreien Dienftgeit erhielten bas Eisenbahner-Erinnerungszeichen für 40 Jahre: Schmied Johann Reinbold-Lindenholzhaufen, Borichlosser Johann Rremer, Radbreber Josef hartung und Borichlosser Mam Duth-Eichhofen; foldes für 25 Jahre: Brudenichloffer Bilbelm Stamm - Limburg, Bohrer Bilb. Rubmann-Linter und Borichloffer Friedrich Rrang. Flacht, famtlich Bebienftete ber Rgl. Gifenbahnhauptwerttatte Limburg.

& Limburgs Ginwohnergabl. Die Bolfsjabe lung am 1. Dezember bat ergeben, bag an biefem Tage 10 628 Berlonen (4739 mannlice und 5889 weibliche) einichlieflich bes bier untergebrachten Militars in unferer Stadt anwesend waren. Bei ber Bollsgablung am 1. Dezember 1910 gabite man in Limburg 10 965 Berfonen. Die Ginwohnergahl ift bemnach jurudgegangen. Allerdings muß in Betracht gezogen werben, bag fait ber gefamte wehrfabige Teil unferer mannlichen Ginwohner beim Beere iteht.

Berordnung betr die Eriparnis von Brennfioffen und Beleuchtungemitteln. Die Boligeibeborbe macht barauf aufmertfam, bag mit bem ben tigen Tage be Berordnung bes Bundeerate betr. die Erfparnie von Brenn und Beleuchtungeftoffen in Rraft tritt. Diernach ift jebe Bichtretlame verboten. Baft. Speife und Schantwirticaften muffen um 10 Uhr abenbe geichloffen fein. Das gleiche gilt bon Bereine und Gefellichafteraumen Die Beleuchtung ber Schaufenfter und öffentlichen Lolale "Belde Lehren bringt ber Krieg für die Landwirtschaft?"
Bolizeibehörden tonnen entsprechende Anordnung treffen Die Breitag abend 4 Upr 10 Minuten Samstag worgen 8 Uhr 46.
Der Redner schweifte zurud auf die Rapoleonischen Kriege die dauernde Beleuchtung ber gemeinsamen Haussturen und den Frei- deutsche Landwirtschaft darniedersag. (So sei nach den Frei-

Polizeiteborben tonnen Ausnahmen geftatten. Der genane Bortlaut ber Berordnung wird bemnachft im amtlichen Zeil jum Abdrud gebracht und fann von Intereffenten im Rathaus Bimmer 5 eingesehen werden.

.. Bon ber Boft. An ben Conntagen, ben 17. und 24. Dezember find bie Batetichalter wie an Bodentagen, bie übrigen Schalter wie an fonftigen Conntagen ge-

a. Bobliatigfeitsabend in ber "Alten Boit". Auch die gestrige Biederholung biefer Beranstaltung des 2. Landit. Erf. Batl. 18/27 hatte guten Erfolg. Rament-lich war bamit auch ben Golbaten bes Bataillons, Die freien Butritt hatten, eine gute Unterhaltung und Abwechslung geboten. Alle Mitwirtenben führten auch biesmal ihre Aufgabe porguglich aus und fanben bie Leiftungen, insbesonbere auch bie ber Mufifa, verbienten Beifall.

Semeinbe Limburg. Die Bahlerliften liegen von Conntag, ben 18. Dezember bis Camstag, ben 23. Dezember 1916 gur Ginficht im evangelifden Pfarrhause offen. Rad Ablauf biefer Auslegungsfrift burfen firchenordnungsmäßig Giniprude gegen bie Liften nicht mehr erhoben werben. Um Sonntag, ben 7. Januar 1917 findet die Bahl der Salfte bes Rirchenvorstandes und ber Gemeinde-Bertretung auf 6 Jahre von 111/4-1 Uhr im evangelischen Gemeinbehaus ftatt. Der Rirchenvorftanb besteht gurgeit außer bem Borfigenden, Beren Defan Dbenaus, aus 11 Mitgliebern. Es find bies bie Berren Anbreas, Beder, Giller, Anopplet, Raht, G. Schafer, 3. G. Bron, Regler, A. Rorthauf, Laue, C. Scheib. Die erftgenannten 6 Serren haben firdenordnungsgemäß auszuscheiben, find aber wieder mahlbar. Die lestgenannten 5 herren sind gewählt bis Dezember 1919. Für herrn Rirsch, ber sein Amt niedergelegt hat, ist ein Ersahmann auf 3 Jahre zu mablen. Die Gemein de-Bertretung besteht tirchenordnungsmäßig aus 40 Mit-gliedern; zurzeit sind es seboch nur 37. Es sind dies die Serren: Beder, Buchting, Deidesheimer, Fallenftein, Ger-hard, v. b. Sendt, Jager, Rrebs, Rruppert, Lieber, Mans, Merz, Schiffler, Schmidt, Lotomotiofubrer a. D., Schmidt, Boftichaffner, Straug, Wiedbraud. Die eben Genannten baben auszuscheiben, find aber wieder mublbar. Außer ihnen muffen noch brei Mitglieder auf 6 Jahre gemabit werben. Die übrigen Mitglieder ber Gemeindevertretung, beren Amtsjeit Ende 1919 ablauft, find bie Berren: Engelmann, Gerbardt, Sepp, Sorn, Rehr, Reller, Langichied, Lenz, Meifter, Michel, Mohri, Bagler, Beter, Reinhardt, Rolch, Schittenbelm, Schoof, Geibel, Bolmer, Weg.

. Somiebepreife. Gine in Limbura gujammengetretene Rommiffion ber Schmiebemeifter bat folgende Breisgetretene Rommission der Schmiedemeister hat folgende Preis-änderungen vorgenommen. Es losten fortan: 1 neues Suf-eisen aufschlagen dis Rr. 2 1,50 M., 1 neues Hufeisen auf-geschlagen dis Rr. 3 und 4 1,80 M., 1 altes Eisen aufge-schlagen 0,80 M. Wagendereifung se nach Gewicht. Reue Ruhplatten ausschlagen das Stud 0,80 M., 1 alte Ruhplatte aufschlagen das Stud 0,50 M. Es werden alle Schmiede-meister gedeten, sich der gedruckten Preislisten zu bedienen und sich in deren Rahmen zu halten. Die Preislisten werden verabfolgt von der Kommission der Schmiede-Innung Limburg und Umgegenb.

Der Redaltionsmailafer bat fic biesmal eitiger als fonft eingestellt. Er flog uns von den winterliden Gefilben Ruglands gu, wo er an ber Stochobfront am 1. Dezember von einem unferer Felbgrauen als vergnugter Raturbummler gefunden wurde. Diefer fruhe Grub lingsbote gibt uns die troftliche Gewihheit, daß der rusisiche Winter, wie er an unserer Frontlinie herricht. doch nicht das grimmige Gewand hat, wie man es, besonders in Erinnerung an den Feldzug Rapoleons, anzunehmen geneigt

. Um bie Borteile ber Selbftverforgung als Someinemafter, ju genießen, brauchen von mehreren Miteigenimmern ober Mitpachtern, Die ein Schwein gemeinsam in einer Birtichaft holten, einzelne nicht am Daftungeorte felbft gu mohnen. Bedingung ift nur, fo bat jest bas Rriegsernahrungsamt bestimmt, daß fie bie Birt-ichaft mitbetreiben Gemeinjamfeit der Maftung und ber Selbfiverforgung beftebt auch bann, wenn bas Tier gemeinfam beichafft wird, ber Stall gemeinfam bereitgestellt wird und bie Fütterung und Bedienung gemeinfam ober burch gemeinsame Organe burchgeführt wird. Es genügt alfo nicht, baß fich einzelne nur mit Gelb. ober Fatterbeichaffung beteiligen, Dieraus ergeben fich folgenbe vom Rriegsernahrungsamt aufgeftellte R chtlinien : Die gemeinfame Daftung liegt vor, wenn vericbiebene Fomilien fie in einem fur alle nabe erreichbaren Stoll burchführen. Inebefontere fann fie auch bann noch porliegen, wenn fich eine Angobl Berfonen guiammenichließt, um gemeinfam die Futtermittel aus ben Ruchenabfallen gufammengubringen und hiermit gemeiniam maften Birb jedoch ber Rreis fo groß, daß der einzelne jeden Ginfluß auf die Schweinehaltung feloft perfiert und nur noch durch Beichaffung von Gelb ober Ablie-ferung von Futtermitteln beteiligt bleibt, fo mird ber Rommunalverband bie Borteile ber Gelbftverforgung verfagen muffen. Inebeionbere mird fich bies empfehlen, foweit burch folcht großen Befellichaften mit einer haupt achlich finangiellen Beteiligung ein Brivilegium ber bemittelten Rreife geichaffen merben murbe.

- Elg, 13. Des Fur bemiefene Tapferfeit vor bem Feinde in ben Rampfen an ber Somme erhielt ber Landflurm. mann Beinrich Schmibt von bier, welcher ale Erfaprefervift eintrat und anfange in Gerbien fampfte, bas Giferne Rreus Schmidt murbe an ber Comme ichmer vermundet und befindet fich gurgeit als Genejender in einem biefigen

- Riebergengheim, 13. Dez. Der Bionier 3at Decp, Cohn bes herrn Maurermeiftere 3at. Deep, in einem Bionierbataillon, murbe fur besondere Tapferfeit auf dem meftlichen Rriegeichauplage mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

- Ronigstein, 13. Des Das hiefige Schloß, bas ber verftortenen Großbergogin-Mutter von Luxemburg geborte, ift teftamentarifc an beren Tochter, die Großbergogin Dilba bon Baben gefallen.

Rem Bort, 14. Degbr. (gf) 60 000 Arbeiter ber Befleidungeinduftrie in Dem Dorf und Umgetung baben ben Streif erflatt.

Danfjagung.

Baligellelleiten ib nen Retrobenn reflaten. Der genine

Für alle Beweife berglicher Teilnahme mahrend ber Rrantheit fowie beim Sinicheiben unferer lieben

infonderheit für die liebevolle Bflege im Bingeng-Dofpital, fur die gablreichen Rrangipenben, ferner ben Schmeftern bes Roten Rreuges für ihre Beteiligung an ber Beerdigung und herrn Detan Obenaus für bie troftreichen Borte am Grabe fagen wir unferen innigften Dant.

Samilie Germeroth.

Limburg, ben 14. Dezember 1916.

Schountmadungen und Auzeigen der Stadt Limburg.

in Limburg an der Lahn

am Dienstag, ben 19. Dezember 1916.

Auftrieb bes Biebes von 8-10 Uhr vormittags. Limburg, ben 15. Dezember 1916.

Der Dagiftrat.

Bleifch-Bertauf.

In Diefer Boche foftet 1 Pfund Rind: begm. Ralbfleifch 2,10 Mt. 2,40 " . Sammelfleifch

Für Schweinefleifch gelten die Dochftpreife, Die abjugebenbe Wochenmenge ift biefelbe wie in ber porigen Woche.

Limburg, den 14. Dezember 1916

Der Magiftrat.

Betrifft Anmeldung gur Refrutierungsnammrolle.

Mue im Jahre 1897 geborenen und in Limburg mobne haften Behrpflichtigen haben fich in ber Beit bom 2. Januar 1917 bie 15. Januar 1917 bormittage im Boligeiburo, Rathaus, Bimmer Rr. 4 gur Refrutierungoftammrolle anzumelden. Somet fie nicht in Limburg geboren find, haben fie eine Geburteurfunde (zu Deereszweden) dabet vorzulegen.
Die Anmelbung folder im Jahre 1897 geborenen Wehr-

pflichtigen, welche bereits jum heeresbienfte eingezogen find, tann von ben Angehörigen hier bewirft werden. Dabei ift genau anzugeben, an welchem Tage und bei welchem Truppen. teil bie Ginftellung erfolgte.

Limburg (Lahn), ben 12. Dezember 1916. Der Burgermeifter :

Saerten

meg. IF a eus min Betrifft

die Ernenerung der Arbeiterlegitimationsferter für Muslander für das Jahr 1917

Die für Mustander ausgestellten Arbeiterlegitimationsfarten haben mir fur bas Ralenderjahr Gultigfeit, in welchem fie

Deshalb haben alle in hiefiger Stadt mohnhaften und bedaftigten legitimationepflichtigen auslandifden Arbeiter ihre bieberige Arbeiter Legitimationetarte nebft bem Reifepag ober Beimatichein baw, bem als Erian von den beutichen Beborben ausgestellten Bersonalausweise bis zum 5. Januar 1917 im Bolizeiburo, Rathaus Bimmer Rr. 4, zwecks Beantragung ber Erneuerung ber Legitimationsfarten für bas Jahr 1917 abzugeben.

Die Erneuerung erfolgt foftenlos, jedoch nur bann, wenn

die bisherige Arbeiter-Legitimationstarte rechtzeitig abgegeben ift. Dit Rudficht barauf, bag auslandifche Arbeiter nicht beicaftigt merben burfen, ohne bag fie im Befige einer fur bas laufende Jahr gultigen Arbeiter Legitimationstarte find, forbern mir auch die Arbeitgeber auf, ihrerfeite fur bie rechtzeitige Abgabe ber Arbeiterlegitimationetarte pp. ihrer Arbeiter Sorge tragen gu mollen.

Limburg (Lahn), ben 11, Dezember 1916. Die Boligei:Berwaltung:

Daerten.

Befanntmadung.

3m Dinblid auf die bevorftebende Binteregeit merben die Intereffenten baran erinnert, bie in Garten liegenden 2Baffer: leitungen etc. 30 entleeren und Daneleitungen nebft Baffermeffer, foweit erforberlich, mit andreichenden Schufpvorrichtungen gegen Ginfrieren ju verfeben, mobei bas Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ift.

Inebefondere wird auf die in Reubauten vorhandene

große Befahr aufmertiam gemacht.

Ferner wird auf ben § 8 ber Bestimmungen fur die Benugung ber Wafferleitung ber Stadt Limburg bingewiefen. Danach bat jeber Ronfument bie Roften fur alle Schaben, welche am Waffermeffer und an den Leitungen burch Dichtbeachtung der notwendigen Borfichtemagregeln entfteben, ju tragen.

Limburg, ben 1. Dezember 1916.

Die BBafferwerte-Berwaltung.

noch eine einzige Auf vor-

Cametag, 16. Des , 7-10 Uhr Somitag, 17. Deg., 3-10 Uhr Montog, 18 Des., 1/, 8-10 Uhr

Schaufpie! aus bem Beben. 5 Mitte.

Ergreifend und feffelud in Danb. lung und Bilbern. Diejer von der gefamten Breffe aufe glangenbfte fritifierte Gilm erzielte allermarts burdichlagenbe Erfolge.

Jugenblichen unter 17 3ahren ift ber Gintritt ftrengftens unterfagt. 17293

Als passende

aufroies. In gebiller ball fogben neuerate mit heftielitegen ir Danborn

empfehlen wir

7(292

elektrische Beleuchtungskörper.

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Betriebsabteilung Limburg.

Holzheimerstrasse 1.

Backergelelle

für bauernde Arbeit gefucht von Muguft Breufer, Greiendies

Unmeldung und Entrichtung des Warenumjatitempels.

Mul Grund bee § 161 ber Ausführungebeftimmungen jum Reichsftempelgefen vom 26. Juni 1916 werben bie jur Entrichtung ber Abgaben vom Barenumfage verpflichteten Gewerbetreibenden und Gejellichaften in Limburg aufgeforbert :

1. Den gefamten Betrag ihres Barenumfages im Ralender-

abr 1916, fomie

2. ben ftempelpflichtigen Betrag igres Warenumfages mahrend des vierten Biertele des Rolenderjahres 1916 (1. Ofto er bis 31. Dezember), fpateftene bie jum 31. 3anuar 1917, idriftlich ober munblich angumelben und bie Abgaben bis jum gleichen Beitpunfte ju entrichten.

Mis abgabepflichtiger Bemerbebetrieb gilt auch ber Betrieb ber Land, und Forftwirtichaft, der Biebjucht, ber Gifcherei und bes Gartenbaues fomie der Bergmerfebetrieb.

Beläuft fich ber Jahresumfan auf nicht mehr als 3000 Mart, jo besteht eine Berpflichtung jur Anmelbung und eine Abgabepflicht nicht.

Für Betriebeinhaber, beren Barenumfan nicht erheblich binter 3000 Dart jurudbleibt, empfiehli es fich, jur Bermeidung bon Erinnerungen eine die Richteinreichung begrunbenbe Mitteilung an Die unterge chnete Barenumfabiteuerfielle gelangen gu laffen.

Wer ber Anmeldepflicht jumiberhandelt ober über die empfangenen Bablungen ober Lieferungen miffentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Gelbitrafe verwirtt, welche bem smangigfachen Betrage ber hinterzogenen Abgabe gleichtommt. Rann ber Betrag ber binterjogenen Abgabe nicht feftgeftellt merben, fo tritt eine Gelbftraje von 150 Dart bie 30 000

Für die ichriftliche Anmilbung muß der amtliche Bordrud verwendet werden. Bordrude fonnen bei der Steuergablitelle (ber Ctabtlaffe) fowie bei der unterzeichneten Steuerftelle Bimmer 6 bes Rathaufes, toftenlos entmommen werden.

Die Barenumfaufteuerftelle fendet auf ichriftlichen Antrag ben amtlichen Borbrud ju; ohne fchriftlichen Untrag wird ber Borbrud nicht zugeftellt.

Die Abgabe muß bis jum 31 Januar 1917 entrichtet fein. I. Die bargelbloie Bablung ber Abgabe tann erfolgen:

1. Durch ben biefigen Borichufiverein (E. B. m. b. D) mittels Schede (Playanmeijungen) oder Ueberweijungen aus Contoforrentfonto;

2. Durch Banfübermeijung ober Banfverrechnungeiched; 3. Eurch Ueberweifung auf unfer Boftichedtonto Dr. 1516. Bargeiblofe Bablung ift ju richten an die Ctabtfaffe unter ber Angabe : "Warenumiauftempel". Bugleich muß bas ausgefüllte Anmelbeformular an die genannte Raffe mit überfandt

11. 3m übrigen hat Die Anmelbung des Barenumjages burch Argabe bes ausgefüllten Borbrude und jugleich Die Bablung ber Abgabe bei ber biefigen Stadtfaffe (Bimmer Rr. 7) vormittage 8 bie 1 Uhr ju erfolgen.

Mündliche Anmelbung ift bei ber unterzeichneten Steuer.

Steuerpflichtige find jur Anmeldung ihres Umfages berpflichtet, auch wenn ihnen Anmelbevorbrude nicht jugegangen

Die Steuer betragt eine vom Taufend bes Beiamter trages ber Bablungen in Abftufungen von 10 Bjennig für je volle 100 Mart. 5 291

Limburg, ben 11. Dezember 1916. Der Magiftrat. (Warenumjatiteuerfielle.)

In unferem Danbeleregifter A ift unter Rr 25 Firma Bilhelm Lehnard fen. in Limburg - folgendes eingetragen worden : Der Raufmonn Baul Lehnard von Limburg ift aus ber Gefellichaft ausgeschieden.

Limburg, 11. Dezember 1916.

Ronigliches Amtegericht.

Daerten.

Samstag, 16. 12. von 7 Uhr, Sonntag, 17. 12 con 3 Uhr an:

Der Stern des Genies. Schaufpiel aus bem Leben eines Romponiften. 3 Teile.

Schwere Stunden.

Intereffantes Drama. 2 Teile.

Rriegewoche. Ginlagen. Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butrit. 3(293

Sonntag, ben 24. 12. von 3-7 Uhr : 2 Rindervorftellungen.

gewinnen Sie burch Anichaffung einer erftflaffigen

Milchcentrifuge.

Sie nugen damit nicht nur fich felbft, fonbern helfen burch bie vermehrte Fettgewinnung auch ber Mugemeinheit Bestim Durchhalten! 1220

Glaser & Schmidt,

Pineburg. Untere Grabenftraße

Stenographie

System Gabelsberger. Deutsch, Französisch, Englisch.

Brivatunterricht in Dittag: und Abendfurfen. An melbungen jebergeit,

G. Michel, Diezerftrafe 31.

Die Rr. 98 Des "Limburger Ungeiger" mit

30. April 1915

jurückgekauft. mird

Beichäftsftelle bes "Limburger Ungeiger".

Brudengaffe 11.

Gaben jur Beihuachtsbeicherung armer Gemeindeglieder

erbittet der Borftand der Frauenhulfe Des Evang.-Rirchlichen Silfevereine.

Die Beichafteinhaber, bie in früheren Jahren freundlichft ihre Gaben in Stoffen und Raturalien gespendet haben, merden gebeten, ba biefe bisherigt Art bes Bebens vielfach nicht möglich fein mirb, ihre ber Armenbeicherung jugedachte Spende in barem Gelbe ju übermeifen. 12(276

Ursprungescheine für Wild ju haben in der

Areisblatt-Druderei.

ALIENTA D

Bu

Die Stanbeson egifter, fo in Zeil enht me imburg, rährend besämter

Gie nend zur hers tilt b Registerei nitruttion idem Re Fern ter recht

milters Standest

Buger

imtlid).)

Muf m breim out Sob printing un Deit Sinterge

Ingriffe

mr For

Truppen

puld.

Die Olifront ber Bot P faller

Deer Bri Belade balt to

Biberit 400 selter

abericht es ofti